

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 59 (1949-1950)  
**Heft:** 9-10

**Artikel:** Die Spielleute der Armee im Kriegsfall  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-557002>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zung von Pflegerinnenschulen, die eine Ausbildung nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes vermitteln. Heute beträgt die Zahl der vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Schulen dreissig. Mit der fortschreitenden Verbesserung der Ausbildung sollte diese Zahl erhöht werden können.

Neben seinen bestehenden eigenen Pflegerinnenschulen «La Source» und «Lindenhof» wird das Schweizerische Rote Kreuz im Herbst dieses Jahres in Zürich eine Fortbildungsschule für diplomierte Krankenschwestern eröffnen. Damit wird die dringend erwünschte Gelegenheit zur Ausbildung von Oberschwestern, Gemeindegewerkschaften, Narkose-schwestern usw. geschaffen sein.

Eine grosse Aufgabe hat das Schweizerische Rote Kreuz vor zwei Jahren mit der Organisation des *Blutspendedienstes* für zivile und militärische Zwecke übernommen. In Bern wurde Ende 1948 ein Zentrallaboratorium zur Herstellung von Trocknenplasmakonserven dem Betrieb übergeben. Seither sind 21 regionale Spendezentren bei den Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes eröffnet worden. Diesen Zentren fällt die Aufgabe der Spenderwerbung, -untersuchung und -vermittlung sowie der Blutentnahmen, teilweise auch der Herstellung von Vollblutkonserven zu. Gegenwärtig sind beim Schweizerischen Roten Kreuz 22 000 Blutspender gemeldet.

Es ist im Hinblick auf die Wehrebereitschaft, aber auch im Hinblick auf den zivilen Bedarf dringend notwendig, dass unser Blutspendedienst unverzüglich weiter ausgebaut werde. Die Zahl der Spender sollte mindestens verdoppelt und die Zahl der Spendezentren verdreifacht werden. Diese grosse Leistung kann aber das Schweizerische Rote Kreuz

nur mit der tatkräftigen Hilfe des Schweizervolkes erbringen.

Die beim Brand von Selva in der Hilfeleistung aufgetretenen Schwierigkeiten haben das Schweizerische Rote Kreuz veranlasst, seine Organisation für *Katastrophenhilfe* auszubauen. Die Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes werden inskünftig bereit sein, in Katastrophenfällen als Hilfskräfte der Behörden Hilfe zu bringen und bei der Durchführung grösserer Sammlungen und Hilfsaktionen treuhänderische Funktionen zu übernehmen. Für die Erstellung dieser Bereitschaft sind organisatorische, vor allem aber auch Vorkehrungen in materieller Hinsicht nötig: Bereitstellung von Sanitätsmaterial, Kleidern, Notunterkünften usw. Es bedarf auch hier noch grosser Anstrengung, damit unsere Katastrophenhilfe den Anforderungen der Ernstfälle genügt.

Zur Bereitschaft der freiwilligen Sanitätshilfe wie auch der Katastrophenhilfe gehört schliesslich die dezentralisierte *Bereitstellung von Spitalmaterial*. Gegenwärtig verfügt das Schweizerische Rote Kreuz über 3500 vollständige Bettensortimente, eine Zahl, die im Hinblick auf die Bedürfnisse des Kriegsfalls als sehr niedrig einzuschätzen ist. Somit stehen wir auch in dieser Beziehung vor weiteren, besonders finanziell ins Gewicht fallenden Aufwendungen.

Das Schweizerische Rote Kreuz hofft, dass ihm das Schweizervolk anlässlich der diesjährigen Bundesfeieraktion die Hilfe gewährt, deren es zur Erfüllung all dieser Aufgaben bedarf. Die heutige Weltlage dürfte die Notwendigkeit gerade dieser Bemühungen und Vorbereitungen ohne weiteres allgemein verständlich machen.

## DIE SPIELLEUTE DER ARMEE IM KRIEGSFALL

Das Eidgenössische Militärdepartement hat die Ausbildung sämtlicher Trompeter und Tambouren der Abteilung für Infanterie übertragen. In Zukunft werden für die Aushebung der Spielleute diejenigen Stellungspflichtigen bevorzugt, die sich sowohl über eine musikalische, als auch über eine sanitätsdienstliche Vorbildung ausweisen.

Als sanitätsdienstliche Vorbildung gelten der Besuch eines Samariterkurses oder eines Rekruten-Vorkurses einer Sektion des Schweizerischen Militär-Sanitätsvereins sowie die Aktivmitgliedschaft in einem Samariterverein oder in einer Sektion des Schweizerischen Militär-Sanitätsvereins. Die Trom-

peter und Tambouren werden im Kriegsfall im Sanitätsdienst verwendet.

Den bereits zu den Spielleuten Ausgehobenen wird im Zusammenhang mit dieser Neuregelung empfohlen, sich vor ihrem Einrücken in die Rekrutenschule noch die erforderlichen sanitätsdienstlichen Kenntnisse anzueignen.

Wir freuen uns, dass die sanitätsdienstliche Vorbildung der Spielleute in den beiden wichtigen Hilfsorganisationen des Schweizerischen Roten Kreuzes — dem Schweizerischen Samariterbund und dem Schweizerischen Militär-Sanitätsverein — vorgenommen werden soll.